

# Frauen sollen eigene Ideen einbringen

**Bondorf:** Klassische Erziehungsthemen diskutieren Eltern mit Migrationshintergrund in speziellem Kurs

617 Menschen mit ausländischem Pass leben in Bondorf. Mit verschiedenen Angeboten möchte das Gemeinwesenreferat diese noch stärker in das Gemeindeleben einbeziehen. So bietet der Elternkurs „TIP“ seit Januar eine Plattform zur Vermittlung von Informationen und zum Austausch über Erziehungsfragen für Eltern mit Migrationshintergrund.

VON NADINE DÜRR

Regen, Wind und Donner fegen kreuz und quer über die Rücken der jungen Mütter. Zum Schluss legen sich wärmende Hände auf Schulterblätter und Rückgrat und lassen dort die Sonne aufgehen. „Wettermassage“ nennt sich diese Form des Kennenlernens im Elternkurs „TIP“, der den vier anwesenden Frauen ein Lächeln ins Gesicht weht und Anlass zu einem heiteren Wortwechsel gibt. Es herrscht eine freundliche, einladende Atmosphäre im Kurs. Offen und interessiert an den Geschichten und Erfahrungen der anderen gehen die Mütter aufeinander zu.

## Wünsche und Ideen mitbringen

„Wichtig ist mir in erster Linie, dass die Frauen hier Spaß haben und gerne wiederkommen“, sagt Kursleiterin Ulrike Lösch vom Amt für Jugend und Bildung des Landratsamts Böblingen. „Unser Anspruch ist auch nicht der, alles besser zu wissen. Wir fordern die Mamas auf, ihre Wünsche und Ideen einzubringen und den Kurs aktiv mitzugestalten.“ Die Kursleiterin arbeitet praxisbezogen, an konkreten Beispielen, mit Phasen der Bewegung und ermöglicht darüber hinaus Selbsterfahrungen. Verbales Schulterklöpfen begleitet die Gespräche: „Sie machen das sehr gut“ ist ein Satz, der im Verlauf eines Treffens



Interkultureller Elternkurs mit Ulrike Lösch (rechts) in der Zehntscheuer

GB-Foto: Holom

nicht nur ein Mal fällt. Seit Mitte Januar koordiniert das Bondorfer Gemeinwesenreferat den kostenlos angebotenen Kurs für Eltern mit Migrationshintergrund. Auf zwölf Termine ist das bereits in einigen Städten und Gemeinden erprobte Projekt begrenzt und soll den Teilnehmerinnen ermöglichen, sich gegenseitig kennenzulernen, sich über ihre derzeitige Lebenssituation auszutauschen, ihre Sprachkompetenz zu verbessern und in einem geschützten Raum Fragen hinsichtlich der Erziehung ihrer Kinder zu diskutieren. Klassische Erziehungsthemen und konkrete Fragen, etwa nach sinnvollen Spielzeugen, stehen auf der Agenda. Auch Überlegungen zum Umgang mit den eigenen kulturellen Wurzeln und kultureller Unterschiede in der Erziehung werden angestellt. Wie man

Grenzen setzt oder wie man zu einer „starken Mama“ wird, erörtern die Teilnehmerinnen gemeinsam.

„Unser Ziel ist außerdem, dass die bestehenden Angebote in Bondorf vermehrt genutzt werden. Wir wollen den Frauen zeigen, wo sie sich einbringen können“, sagt Alexandra Münch vom Gemeinwesenreferat. So informieren das Jugendreferat, das Familienzentrum und der Soziale Dienst im Laufe des Kurses über Beteiligungsmöglichkeiten. Die Eltern werden willkommen heißen, den Sprachkurs „Deutsch als Fremdsprache“ zu belegen, die Dienste der „Formularhilfe“ zum Erledigen von Schriftverkehr und zur Gesprächsbegleitung in Anspruch zu nehmen, die interkulturelle Aktionswoche mit zu gestalten, das „Café International“ zu be-

suchen oder sich am „Runden Tisch Integration“ zu beteiligen.

Derzeit nehmen sieben junge Mütter mit russischem und türkischem Migrationshintergrund an dem Elternkurs teil. „Ich habe das Gefühl, die Gruppe kann auch noch wachsen“, sagt Kursleiterin Lösch. Eine sehr gute Kooperation besteht mit den Kindertageseinrichtungen, so dass zwei Erzieherinnen des Kindergartens Baumgartenweg im Wechsel die wöchentlichen Treffen in der Zehntscheuer begleiten. Es besteht die Möglichkeit, bei Sprachbarrieren eine türkische Dolmetscherin zur Unterstützung hinzuzuziehen. Auch eine Kinderbetreuung steht während der Kurszeiten zur Verfügung. Finanziert wird das Angebot über das baden-württembergische Landesprogramm „Stärke“.

Stgt. Zeitung.....

Gäubote..01.03.2012

Kreiszeitung .....